

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 9: In Graz = A Graz = In Graz

Artikel: Quer zum Hang Siedlung : Ochsensteige in Ulm, 1991-1993 :
Architekten : René Antoniol und Kurt Huber, Frauenfeld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quer zum Hang



Siedlung Ochsensteige in Ulm, 1991–1993

Architekten: René Antonioli
und Kurt Huber, Frauenfeld

Zwischen zwei baumbestandenen Geländeklingen ist die dreiteilige Gesamtanlage auf einem nach Süden geneigten Hang eingebettet. Die Baugruppen sind über treppenfreie Wege innerhalb durchgehender Grünzonen verbunden. Bei hoher Baudichte gewährt die Hanglage optimale Besonnung und einen Blick in die Ferne.

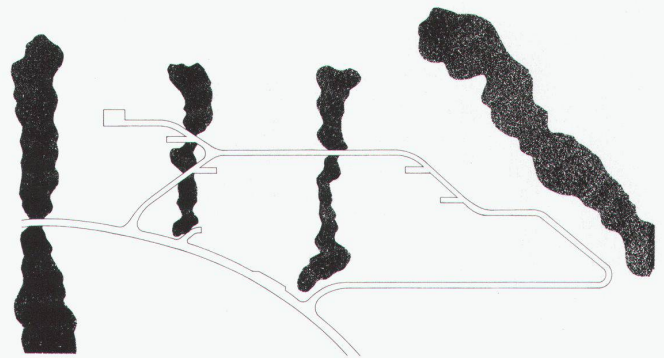
Die hier dargestellte mittlere Gruppe bildet den Auftakt zur Gesamtsiedlung. Sie setzt sich aus drei Zeilen und einem an der Bushaltestelle gelegenen Kopfbau zusammen. Dahinter sind vier zentrale Plätze über Freitreppen miteinander verbunden. An den Plätzen und im Kopfbau befinden sich Etagenwohnungen, beidseits davon erstrecken sich entlang von drei verkehrsfreien Gassen Reihenhausezeilen.

Alle Häuser werden über die öffentlichen Be-

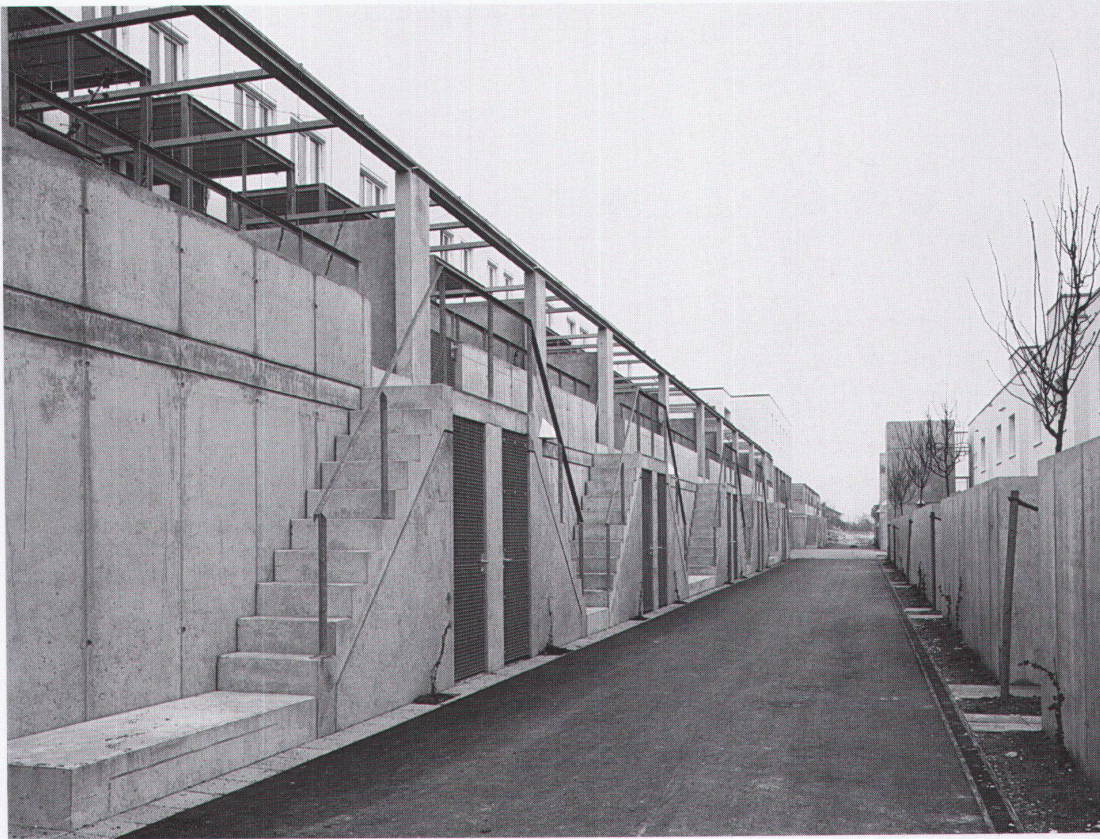
reiche erschlossen. Über leicht erhöhte Vorgärten erreicht man die Reihenhäuser im mittleren Geschoss, während die Geschosswohnungen über Vorgärten oder Laubengänge erschlossen sind. Es entsteht keine eigentliche Rückseite: Sämtliche Einheiten sind so konzipiert, dass der Wohnbereich über die gesamte Gebäudetiefe reicht. Vorgärten/Laubengänge auf der einen sowie Balkone/Gärten/Loggien auf der anderen Seite ermöglichen Ausblicke in verschiedene Richtungen.

Jedes Reihenhäuser enthält die Möglichkeit, mit einfachen Massnahmen eine Einliegerwohnung zuzuschlagen oder abzutrennen. Insgesamt wurden 47 Reihenhäuser als Verkaufs- oder Mietobjekte sowie 45 Wohnungen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus mit 8901 m² Gesamtwohnfläche erstellt – eine Durchmischung, die der Siedlung längerfristig eine differenzierte Altersstruktur sichern soll.

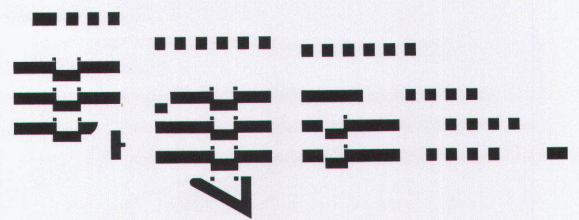
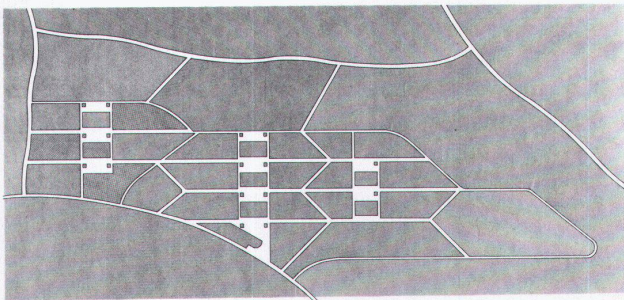
Stapelung der öffentlichen und privaten Aussenräume



Schemata: Strassen
und «Grünspangen»;
Wegsystem;
Lageplan der Siedlung

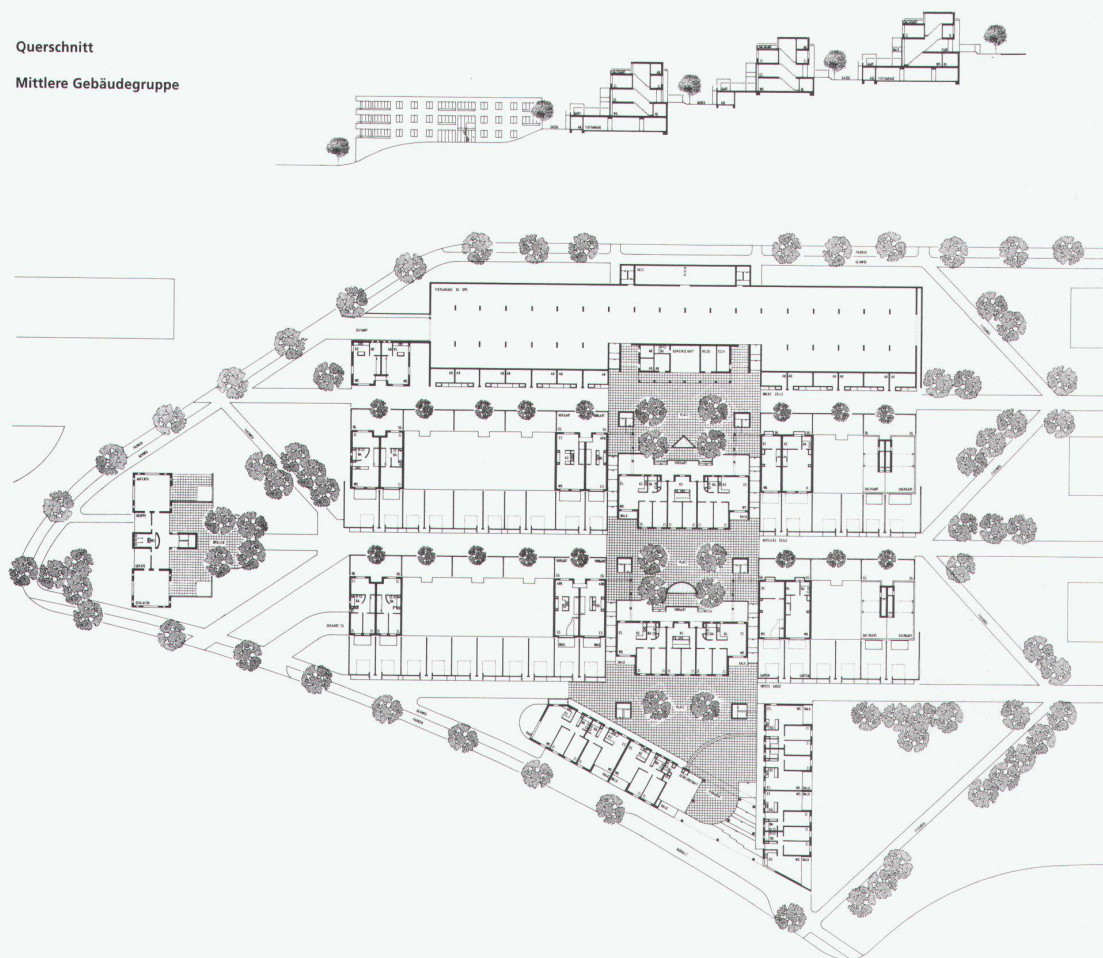


Quer zum Hang erschliessender Weg
der Reihenhäuser



Querschnitt

Mittlere Gebäudegruppe



Ansicht von Süden

Fotos: Alexander Rapp

